

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

meine Jungfrauschaft be-  
weine mit meinem Gespie-  
len. Er sprach: Gehe hin/ 2  
vnd ließ sie zween Mon-  
den gehen. Da gieng sie hin  
mit ihren Gespielen/ vnd  
beweinete ihre Jungfraus-  
chaft auff den Bergen. Vñ 3  
nach zween Monden kam  
sie wider zu ihrem Vater/  
vnd er theil ihr wie er ge-  
lobt hatte/ Vnd sie war nie  
keines Mannes schuldig ge-  
worden. Vnd ward eine ger- 4  
wonheit in Israel/ daß die  
Töchter Israel idelich hin-  
gehen zu hagen die Töchter  
Jephthah des Gileaditers/  
des Jahrs vier tage.

EAP. XII. Jephthah schlägt  
die Ephraimiter; Eban, E-  
lon vnd Abdon; seynd Rich-  
ter.

Vnd die von Ephraim 1  
schrien vnd giengen zur  
Mitternacht werts/ vnd  
sprachen zu Jephthah: War-  
umb bist du in den freit  
ezogen wider die Kinder  
Ammon/ vnd hast vns nit  
eruffen/ daß wir mit dir  
kriegen? Wir wollen dein  
hauß sampt dir mit Feuer  
verbrennen. Jephthah 2  
sprach zu ihnen: Ich vnd  
mein Volt hatten eine  
große Sache mit den Kin-  
dern Ammon/ vnd ich schre-  
id an/ Aber jr hasst mir  
it auß ihren händen. Da  
3 ich nun sahe/ daß ihr nicht  
kriegt woltet/ stell ich mei-  
ne Seele in meine hand/  
vnd zog hin wider die Kin-  
der Ammon/ vnd der Herr  
gab sie in meine händ. War-  
umb kompt ihr nun zu mir

herauff / wider mich zu  
streiten; Vñ Jephthah sam-  
let alle Männer in Gilead/  
streit wider Ephraim/ vnd  
die Männer inn Gilead  
schlugen Ephraim/ daru-  
m daß sie sagten: Seyt doch ir  
Gileaditer vnter Ephraim  
vnd Manasse/ als die Rüb-  
tigen zu Ephraim. Vnd 5  
die Gileaditer namen ein  
die Zuhrt des Jordans für  
Ephraim. Wenn nun spra-  
chen die Rübdtigen Ephraim-  
isch mich hinüber gehen?

So sprachen die Männer  
von Gilead zu im: Bist du  
ein Ephraimter? Wenn er  
6 denn antwortet: Nein; so  
hießten sie in sprecht: Sichts  
boleth; so sprach er: Sibos-  
leth; vnd tondis nit recht  
reden/ So griffen sie ihn  
vnd schlugen ihn an der  
Zuhrt des Jordans/ daß zu  
der zeit von Ephraim ke-  
len zween vnd vierzig tau-

7 send. Jephthah aber richtet  
Israel sechs jar/ vnd Jeph-  
thah der Gileaditer starb  
vnd ward begraben in den  
8 Sefften zu Gilead. Nach  
ditem richtet Israel Eban  
9 von Bethlehem. Der hatte  
dreißig Söhne/ vñ dreißig  
Töchter lazt er auß/ vnd  
dreißig Töchter nam er vñ

10 außten seine Söhne. Vnd  
richtet Israel siben Jar/ vñ  
starb/ vnd ward begraben

11 zu Bethlehem. Nach diesem  
richtet Israel Elon/ ein  
Sebuloniter/ vnd richtet

12 Israel zehen Jar. Vñ starb/  
vnd wardt begraben zu  
Nialon im lande Sebu-

13 lon. Nach diesem richtet  
Israel Abdon/ ein Sohn  
Hillets

Sittel / ein Pircathoniter.  
 Der hatte vierzig Söhne  
 vnd dreißig Weiben / die auß  
 sibenzig Gefässen ritten /  
 vnd rüdete Israel acht Jar.  
 Vnd starb / vnd ward bes  
 15 graben zu Pircathon im  
 Lande Ephraim / auß dem  
 Gebirge der Maalefiter.

**CAP. XIII.** Simons empfang  
 auß vnd geburt.

**V**nd die Kinder Israel  
 theten fürder übel für  
 dem H<sup>er</sup>en / vnd der Herr  
 gab sie inn die Hände der  
 Philister vierzig Jahr. Es  
 2 war aber ein Mann zu Sa  
 rea von einem Geschlecht  
 der Daniter / mit Name Ma  
 noah / vñ sein Weib war vn  
 fruchtbar vñ gebar nichts.  
 3 Vñ der Engel des H<sup>er</sup>en era  
 schein dem Weibe / vnd sprach  
 zu ihr: Sihe / du bist vn  
 fruchtbar / vnd gebirest  
 nichts / aber du wirst schwän  
 ger werden / vnd einen Sohn  
 4 gebären. So hüte dich nun  
 daß du nicht Wein noch  
 stark Getrände trindest /  
 vnd nichts vnreines essest.  
 Denn du wirst schwanger  
 5 werden / vnd einen Sohn  
 gebären / dem sein Scheer  
 messer soll außs Haupt kom  
 men / denn der Knab wirdt  
 ein verlobter Gottes sein  
 von Mutterleibe / vnd er  
 wirdt ansehen Israel zu er  
 löse auß der Philister hand.  
 6 Da kam das Weib vñ sagte  
 zu dem Mann an / vnd sprach:  
 Es kam ein Mann Gottes  
 zu mir / Vnd seine ge  
 stalt war anzusehen wie  
 ein Engel G<sup>o</sup>l<sup>l</sup>e /  
 7 fast erschrecklich / das ich zu

nicht fraget / wo her / oder  
 wo hin / vnd er saget mir  
 7 nicht wie er hiesse. Er sprach  
 aber zu mir: Sihe / du wirst  
 schwanger werden / vnd ein  
 nen Son gebären / So trin  
 ste nun keinen Wein noch  
 starke Getrände / vnd ist  
 nichts vnreines / denn der  
 Knab solein verlobter G<sup>o</sup>l  
 tes sein von Mutterleibe  
 8 an / bis in seinen todt. Da  
 bat Manoah den H<sup>er</sup>en /  
 sprach: Was H<sup>er</sup> / laß den  
 Mann Gottes wider zu  
 vns kommen / den du ge  
 sandt hast / daß er vns leh  
 re / was wir mit dem Knab  
 thun sollen / der gebären sol  
 9 werden. Vnd Gott erhöret  
 die stimm Manoah. Vnd  
 der Engel Gottes kam wie  
 der zum Weibe / sie saß aber  
 auß dem Felde / vnd ir man  
 Manoah war nicht bey.  
 10 Da lieff sie eifend / Vnd  
 sagte irem Mann an / vñ  
 sprach zu im: Sihe / der ma  
 4 ist mir erschienen / der hat  
 zu mir kam. Manoah mach  
 11 sich auß / vnd gieng seinen  
 Weib nach / Vnd kam zu  
 dem Mann / vnd sprach zu  
 im: Bist du der Mann / der  
 mit dem Weibe geredt hat.  
 12 Er sprach: Ja. Vnd Manoah  
 sprach: Wenn nun kommen  
 wirdt / daß du geredt hast  
 13 / wie vnd Wert sein: Der  
 Engel des H<sup>er</sup>en sprach  
 zu Manoah / Er soll die  
 6 hütten für allem / Daß ich  
 dem Weibe gesagt habe.  
 14 Er soll soll nicht essen das  
 auß dem Weinfass kompt  
 vnd soll keinen Wein noch  
 stark Getränd trincken  
 vñ